

Auszug aus: Töfftöff; als das Automobil in Basel Einzug hieltArtikel von **Christian Rieder**. 19. Mai 2016

Man würde es wohl von der heutigen «Velo-Stadt» (Fahrrad-Stadt) Basel nicht erwarten, aber einst war die Faszination der Baslerinnen und Basler für Automobile wirklich gross. Logisch, das erste Automobil, das in Basel unterwegs war, ja das war selbstverständlich eine Sensation. Wussten Sie aber auch, dass in Basel schon sehr früh auch Automobile gebaut wurden? Gebaut wurde aber noch was ganz anderes, nämlich der erste bemerkenswerte Autounfall am 24. Juli 1903 – und der war beileibe spektakulär ...!

5 Wo Automobile unterwegs sind, da sind aber auch Verkehrsunfälle nicht weit.
Das war immer so. Der erste spektakuläre Autounfall ereignete sich in Basel am
24. Juli 1903, ein Selbstunfall eines «Mercedes-Fuhrwerks» mit Bienenwaben-
kühler. Schlagen wir in den Annalen nach, so lesen wir, dass «ein in sehr raschem
10 Lauf die Wettsteinbrücke hinauf fahrendes Automobil nach links abgelenkt
wurde, auf das Trottoir sprang, das Geländer durchbrach und in den Rhein
stürzte. Das 24pferdige Fuhrwerk wollte einem kursirenden Tramwagen nach
links ausweichen, fuhr aber mit voller Kraft gegen das gusseiserne Geländer,
welches durch die furchtbare Wucht des Anpralls in der Länge von 3 Metern wie
15 Glas zersplitterte.» Eugen A. Meier schreibt, dass die beiden Insassen, der Lenker
Bankier Alfred La Roche-Iselin und der Gipsgrubenbesitzer Paul Ruf, samt
Fahrzeug in den Rhein stürzten, schliesslich aber heil geborgen werden konnten.
Nach einigen Tagen gelang es offenbar tatsächlich auch, das «nur wenig
beschädigte Auto» (!) beim St. Johann-Badhüsli «unter dem Halloh einer den
Rheinweg belagernden Menge, die kräftig mitziehen half», an Land zu bringen.
Der Basiliensa-Autor Hans A. Jenny hat zu diesem ersten schweren Verkehrsunfall
20 in Basel durchaus zum Schmunzeln Anlass gebendes aus den Zeitungen der Zeit
gegraben: «Da rasen die Herren Autler durch die Stadt, was das Zeug hält»,
schimpfte ein Leserbriefschreiber, und ein anderer doppelte nach: «Man entziehe
doch einmal fehlbaren Automobilisten, die schneller als eine Droschke durch die
Stadt fahren, auf ein Jahr die Erlaubnis, durch die Strassen Basels zu auteln!» Tja,
25 der Bundesrat erliess erst 1904 eine für die zwanzig angeschlossenen
Konkordatskantone verbindliche Vorordnung für Motorwagen. Vorher glaubte
man in Basel, die «Veloverordnung» genüge vollauf. Immerhin werde das Führen
«von Motorfahrzeugen nur Personen erlaubt, welche sich über ihre Befähigung
hierzu und über die Tauglichkeit ihres Fuhrwerks beim Polizeidepartement
ausgewiesen haben». Es macht aber ganz offenbar den Eindruck, dass schon
30 damals bereits Raser unsere Strassen unsicher machten ... ! Als Idee heute:
2015 kam es in Basel zu 721 Verkehrsunfällen, in die Motorwagen unter 3,5
Tonnen Gewicht verwickelt waren.